

SCIENCE CAMP NÜRNBERG

1. Zentrales Anliegen

Die Projektidee zum "Science Camp Nürnberg" ist im Zusammenhang mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (InSEK) Hochschul- und Forschungsstandort Nürnberg zu sehen. Ein Schwerpunkt des InSEKs lautet „Wissenschaft als Teil der Stadtgesellschaft offensiv entwickeln“. Das Thema „Wissenschaftskommunikation“ spielt dabei eine besondere Rolle. Die Leitung der seit 2014 referatsübergreifenden Arbeitsgruppe liegt bei BgA, wobei BgA/SE bei der Koordination und der Umsetzung unterstützt.

Das Science Camp soll aus Sicht des Bürgermeisteramts einen Baustein dazu liefern, aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung speziell für Kinder und Jugendliche erlebbar zu machen und sie an die MINT-Fächer heranführen. Deshalb kam von dort der Anstoß, ein Wissenschaftscamp nach dem Vorbild des „Explore Science“ (Mannheim) für Nürnberg zu konzipieren.

BgA/SE unterstützte das Science Camp im Jahr 2017 finanziell einmalig als Anschlag im Rahmen des INSEK Hochschul- und Forschungsstadt Nürnberg mit insgesamt 20.000 Euro. Durch nicht abgerufene Unterstützungsmitteln aus 2017 (Restmittel Science Camp 2017) ergibt sich für 2018 eine weitere finanzielle Unterstützung von ca. 4.000 Euro.

Die Bereiche des Oberbürgermeisters sehen ihre Aufgabe in der strategischen Planung – nicht im operativen Geschäft oder der dauerhaften finanziellen Unterstützung von Veranstaltungen oder Formaten Dritter. Deshalb zieht sich das Bürgermeisteramt – wie von Beginn an kommuniziert – nach zwei Jahren der erfolgreichen Aufbauarbeit aus den Planungen und der Umsetzung zurück.

2. Grundidee

In Zusammenarbeit von städtischen Dienststellen, Hochschulen, Museen sowie freien Organisationen soll eine Wissenschaftsveranstaltung für Kinder und Jugendliche entstehen. Ein breit gefächertes Angebot zu wissenschaftlichen und technischen Themen soll zusammen mit Bewegungsangeboten, handwerklich-technischen Workshops auch Lernszenarien zur Persönlichkeitsentwicklung, Teamfähigkeit und sozialer Kompetenzförderung enthalten. Dies soll Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit für neue Erfahrungen und selbsttätiges Erproben eröffnen und ihr Interesse an (natur-)wissenschaftlichen Themen wecken.

3. Ziele

- Das Ziel einer Wissenschaftssensibilisierung von Kindern und Jugendlichen nimmt einen breiten Raum ein. Im Idealfall kann diese zur Weiterbeschäftigung mit wissenschaftlichen Themen führen und Impulse zur Berufsorientierung geben.
- Dabei sollen die Kinder und Jugendlichen auch ihre Fähigkeiten in technisch-handwerklichen Bereichen ausprobieren können. Denn schon das einfache Nachmachen erfordert ein geschicktes, auf den Stoff und die Gegenstände bezogenes Handeln.
- Zudem sollen sie dadurch Vertrauen in die eigenen (technischen, technisch-handwerklichen, sozialen) Fähigkeiten entwickeln.
- Eine möglichst diverse Zusammensetzung der Teilnehmenden und der Einbezug weniger verteilter Gruppen bei wissenschaftlichen Themen (Mädchen, Kinder aus bildungsfernen Schichten) ist integraler Bestandteil der Zielsetzungen.
- Last but not least soll die Veranstaltung auch zu einer Stärkung des städteigenen Images als Hochschul- und Forschungsstadt beitragen.

4. Zielgruppen

Verfolgt wird ein schultypübergreifender Ansatz für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 13 Jahren. Sofern eine Altersgruppenabstufung notwendig ist, werden jahrgangsübergreifende Gruppen (8 bis 10 und 11 bis 13 Jahre) gebildet.

Zielgruppe sind nicht nur technikaffine Kinder und Jugendliche, sondern (z.B. auch durch Angebote im technisch-handwerklichen Bereich) ebenso Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Schichten.

Im Fokus stehen aber auch Eltern, die eine ebenso unterhaltsame, wie interessante (lehrreiche) Ferienbetreuung für ihre Kinder suchen.

5. Organisationsstruktur

Zusammengetan haben sich zwei städtische Partner und die Kulturidee GmbH, die alle bereits Erfahrungen mit Angeboten für Kinder und Jugendliche haben, sowohl durch ihre inhaltliche Ausprägung, als auch durch Erfahrungen in der Organisation von größeren Veranstaltungsformaten.

Veranstalter: KUF/2 – Abteilung kulturelle und politische Bildung

Im Fall des Veranstalters ist das Science Camp Teil eines Gesamtgerüsts der Naturwissenschaftlichen Bildung in der Abteilung, bestehend z.B. aus Labor-Angeboten und Themen-Stationen im Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne sowie Angeboten zur (auch frühkindlichen) naturwissenschaftlichen Bildung des Mobilen Erfahrungsfeldes.

KUF/2 übernimmt neben eigenen Programmbeiträgen vor, während und nach dem Science Camp alle veranstalterspezifischen Aufgaben, z.B. die Vertragsgestaltungen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Organisation vor Ort.

Kooperationspartner: Jugendamt und Kulturidee GmbH

Das Jugendamt bietet seit vielen Jahren unterschiedliche Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche an. Diese Angebote zielen auch darauf ab, Kindern aus sozial benachteiligten Familien ein unterhaltsames Ferienerlebnis zu ermöglichen. Die Kulturidee GmbH veranstaltet seit 2003 „Die Lange Nacht der Wissenschaften“ und darin seit 2005 ein umfangreiches Kinderprogramm.

Das Jugendamt wickelt die Anmeldungen über sein Ferienprogramm ab und ist wichtiger Ratgeber, nicht nur bei der Auswahl des pädagogischen Betreuungspersonals.

Die Kulturidee verfügt über hervorragende Kontakte zu Firmen und Programmanbietern und entwickelt u.a. die konkrete Programmgestaltung.

6. Programmpartner

Um vielfältige und spezialisierte Inhalte anzubieten werden lokale Programmanbieter und Bildungseinrichtungen als Programmpartner einbezogen. So haben das Science Camp 2017 mit Inhalten gefüllt:

- Bionicum
- Cauchy-Forum-Nürnberg
- Deutsches Museum
- Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne
- FabLab Region Nürnberg e.V.
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Energieverfahrenstechnik
- Förderkreis Ingenieurstudium e.V./Technikland – staunen @ lernen ®
- Habitatspiel.de

- JOSEPHS – Die Service-Manufaktur (Fraunhofer Institut)
- JungChemikerForum Erlangen-Nürnberg der FAU
- Mobile Physik-Kiste“ von Dipl.-Phys./StD a.D. Jürgen Miericke
Mobiles Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne
- Museum für Kommunikation
- Museum im Koffer e.V./Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg
- „Nanu!?“ – die Kinderzeitung der „Nürnberger Nachrichten“ und „Nürnberger Zeitung“
- N-ERGIE Schulinformation
- Nicolaus-Copernicus-Planetarium
- Physiksaal, Sven Pfleger, physiksaal.de (Technische Hochschule)
- Turmdersinne gGmbH
- Umweltstation Lias-Grube
- Zeitlerverein für Nürnberg und Umgegend e.V.

7. **Programmstruktur und Format**

Das Science Camp ist nicht fachsystemisch aufgebaut, sondern ganzheitlich angelegt und verbindet wissenschaftliche und technische Themen, handwerklich-technische Workshops mit Bewegungsangeboten und Lernszenarien zur sozialen Kompetenzförderung. Dabei unterscheiden sich die Ansprüche an (natur-)wissenschaftliche und handwerkliche Anforderungen von Angebot zu Angebot zum Teil erheblich, um jüngere und ältere Zielgruppen und Teilnehmende mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten einbeziehen zu können. In der Start- und Stabilisierungsphase setzt das Science Camp auf eine offene Themengestaltung, zu einem späteren Zeitpunkt kann es auch unter ein thematisches Motto gestellt oder durch kleine thematische Ausstellungen ergänzt werden.

An täglich vier Angebotssträngen mit jeweils Vormittags- und Nachmittagsangeboten wird auch beim Science Camp 2018 festgehalten. Das Veranstaltungsformat mit kompletter Tagesbetreuung, modularer Angebotsstruktur und Exkursionen benötigt neben methodisch abwechslungsreichen Angeboten eine pädagogische Ganztagsbetreuung sowie eine Mittagsverpflegung. Buchbar sind Tages- und Wochenplätze. Da stabile Gruppen während der Woche auch aus gruppenpädagogischer Sicht von Vorteil sind, wird ein hoher Anteil an Wochenteilnehmenden angestrebt.

8. **Ort**

Als Austragungsort empfahl sich schnell die Wöhrder Wiese. Inmitten einer städtischen Grünfläche und einer hervorragenden verkehrstechnischen Anbindung sowie dem benachbarten Erfahrungsfeld mit seiner Infrastruktur, erfüllt der Ort alle Anforderungen an die Lokalität der Veranstaltung, z.B.

- Fläche für Camp-Charakter im Freien
- Raum für Spiel, Sport- und Bewegungsangebote
- Gute Anbindung an den ÖPNV für Exkursionen
- Nutzung vorhandener Infrastruktur (des Erfahrungsfeldes): Strom, Wasser und Sanitäreinrichtungen inkl. einer Dusche, zudem steht ein Trinkwasserbrunnen zur Verfügung.
- Nutzung des Erfahrungsfeldes als Freizeitmöglichkeit
- Im Notfall Ersatzveranstaltungen des Erfahrungsfeldes als Programmpartner möglich.

9. Terminierung

In Gesprächen in der Kerngruppe und mit den Programmpartnern haben sich als Zeitraum die letzten drei Wochen der Sommerferien als vorteilhaft herausgestellt. Dabei soll das Angebot zuerst auf eine Woche konzentriert werden. Ein Ausbau des Angebots wird angestrebt, jedoch nur nach und nach und nur unter der Voraussetzung, dass dieses durch weitere Sponsorenmittel finanziert werden kann. Eine Ausweitung ist sowohl durch eine Erweiterung der Angebote, der Angebotsstränge, durch eine Verlängerung des Veranstaltungszeitraums oder durch Zusatzveranstaltungen in anderen Zeitfenstern möglich.

10. Science Camp 2017

Gestartet ist das Science Camp mit 40 Programmbausteinen für 300 Tagesplätzen und damit für 60 Teilnehmende pro Tag. An diesem Grundgerüst wird auch 2018 festgehalten.

Die Tagestickets kosten weiterhin € 30.-- inkl. Mittagsverpflegung und Fahrtkosten, das Wochenticket € 120.--. Nürnberg-Pass-Inhaber/-innen erhalten eine Ermäßigung von 50%.

47 Kinder nahmen die ganze Woche an den Angeboten teil, zudem wurden 94 Tagesplätze gebucht. Belegt waren damit tatsächlich 321 Plätze. Die Vergrößerung der Gruppen war nach Rücksprache mit den Programmanbietern möglich, soll aber zukünftig ausgeschlossen werden. Von den insgesamt 141 Teilnehmenden waren 33% Mädchen. Der Altersschwerpunkt der Kinder lag zwischen 8 und 11 Jahren und der Anteil der Kinder mit Nürnberg-Pass bei knapp unter 10%.

Sach- und Personalaufwendungen

Ausgaben 2017:

Für die Programmentwicklung und -durchführung lagen die Kosten 2017 bei insg. € 17.500, für die begleitende pädagogische Betreuung bei € 8.600 und für die Mittagsverpflegung bei € 1.500. Die Technik- und Infrastrukturkosten beliefen sich auf € 8.200 und für die Öffentlichkeitsarbeit wurden € 1.100 eingesetzt. Insgesamt beliefen sich die Ausgaben in 2017 auf € 36.900. Perspektivisch ist jedoch mit einer höheren Ausgabensumme zu rechnen, weil Angebote aufgewertet und in Infrastruktur investiert werden muss.

Einnahmen 2017:

Sponsorenmittel von der Sparkasse Nürnberg, von Continental sowie weitere Spenden und die Teilnahmebeiträge führten zu Einnahmen von insgesamt ca. € 21.000. Hinzu kamen die o.g. € 20.000, die BgA zur Verfügung stellen konnte.

11. Ein- und Ausgaben 2018:

Aus Kostengründen nicht umgesetzt wird auch 2018 die Übernachtung der Wochenbucher/-innen von Freitag auf Samstag inkl. eines Abendprogramms. Dadurch konnte auch ein Übertrag von nicht verbrauchten Finanzmitteln (ca. € 4.000) von 2017 auf 2018 erfolgen. Zugesagt wurden zudem weitere € 12.000 Sponsoringmittel, so dass insgesamt ca. € 35.000 zur Verfügung stehen (Sponsoring und Teilnahmegebühren € 31.5000 sowie € 4.000 Übertrag Restmittel 2017). Der Fehlbetrag zu den Ausgaben in 2017 (€ 36.900) in Höhe von € 1.400 wird durch Einsparungen im Programmbereich erfolgen.

12. Bedarf 2019 ff

Für die Folgejahre können die in 2018 erzielten zusätzlichen Sponsorenmittel nicht garantiert werden. Aber in der Summe werden Einnahmen in Höhe von insgesamt € 24.000 erwartet.

Mit einer Grund- und Teilfinanzierung durch städtische Mittel in Höhe von € 20.000 könnte das Science Camp als Veranstaltung gesichert und sogar Mehrkosten für noch nicht umgesetzte Programmideen getragen werden. Neben dem Aufbau einer soliden Angebotsbasis könnte eine Übernachtung von Freitag auf Samstag mit einem speziellen Abendprogramm für Wochenbucher/-innen (evtl. auch ein offenes Angebot am Wochenende) umgesetzt werden und eine kleine Ausweitung der Angebote (z.B. einer begleitenden analogen und digitalen Redaktions-Werkstatt) erfolgen. Durch die Akquirierung weiterer Drittmittel soll ein weiterer vorsichtiger Ausbau des Science Camps angegangen werden - vorrangig in Richtung einer differenzierten Angebotsentwicklung für spezielle Zielgruppen (z.B. Mädchen) und einer allgemeinen Ausweitung der Angebote durch eine Verlängerung des Veranstaltungszeitraums.

Dem so kalkulierten Budget von insg. € 44.000 (20.000 € städt. Mittel und 24.000 € Einnahmen) stehen folgende Ausgaben gegenüber:

Programmentwicklung und -durchführung inkl. Erweiterung um die Angebotsschiene Redaktions-Werkstatt (2 Programmpunkte pro Tag von Montag bis Freitag): € 19.500

Pädagogischer Betreuung inkl. einer neuen Angebotsschiene: € 9.800

Öffentlichkeitsarbeit: € 2.200

Catering: € 2.300

Technik & Infrastruktur inkl. der neuen Angebotsschiene: € 10.250

Eine Übernachtung mit Abendprogramm kann in 2019ff nur durch mehr Sponsoringmittel finanziert werden.

Personalaufwendung:

Die durch die Zusatzveranstaltung anfallenden Verwaltungs- und Durchführungsarbeiten (z.B. Einholung von Angeboten, Vertragsgestaltungen, Technischeinrichtungen, Finanzabwicklungen, Öffentlichkeitsarbeit) werden bei KUF/2 derzeit durch Mehrarbeit geschultert, was aber zukünftig den Kolleginnen und Kollegen nicht mehr auferlegt werden kann.

13. Ausblick

Mit einer Grund- und Teilfinanzierung durch städtische Mittel in Höhe von € 20.000 könnte das Science Camp als Veranstaltung gesichert und sogar die o.g. Mehrkosten getragen werden. Neben dem Aufbau einer soliden Angebotsbasis könnte durch die Akquirierung weiterer Drittmittel ein vorsichtiger Ausbau des Science Camps angegangen werden - vorrangig in Richtung einer differenzierten Angebotsentwicklung

Durch die Aufstockung einer Verwaltungsstelle (E5) um 0,15 VK könnte die Mehrarbeit durch die Zusatzveranstaltung aufgefangen werden und auch eine notwendige Camp-Leitung installiert werden, die vor Ort sowohl die Organisation der aufeinander folgenden Workshops koordiniert, als auch Ansprechpartnerin für die Programmpartner, für die Eltern oder z.B. für zu spät eintreffende Kinder ist.